



URWALD FUCHS

Zeitung für den
Gemeindebereich
Zetel und Neuenburg



Nr. 108 · Sonntag, 22. September 2019

Diskussion zum Thema
**Bedingungs-
loses Grund-
einkommen**

mit der Spiegelautorin
Claudia Cornelsen

am Montag, den
21. Oktober 2019,
ab 19.00 Uhr

im Wehdehof Zetel,
Neuenburger Str. 12

Halbzeitbilanz: Die Arbeit der SPD im Rat

Was wurde geschafft – wofür setzt sich die SPD noch ein?

ZETEL. Vor rund drei Jahren wurde der Rat der Gemeinde Zetel neu gewählt. Die SPD ist seinerzeit mit einem Wahlprogramm angetreten, an dem sie sich messen lassen möchte. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern wollen die SPD-Ratsmitglieder schauen, ob die Kompassnadel noch in die richtige Richtung zeigt.

Nicht alle Aktivitäten sind im Vorfeld planbar. Eine gute Planung zeichnet sich dadurch aus, dass sie sich auch immer wieder an die aktuellen Rahmenbedingungen anpasst. Es ist ebenfalls nicht möglich, es immer allen Beteiligten recht zu machen, da häufig Ziel- und Interessenskonflikte bestehen, die im Rahmen der Entscheidung gegeneinander

abgewogen werden müssen. Dazu finden in Zusammenarbeit mit der Verwaltung regelmäßige Beratungen statt. Konflikte lassen sich nicht immer vermeiden. Letztlich geht es der SPD darum, die möglichst beste Entscheidung

im Sinne aller Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde zu treffen.

In den letzten drei Jahren ist viel passiert. Große Projekte und

organisatorische Umbrüche haben die Ratsarbeit bestimmt.

Am Anfang der Wahlperiode beherrschte das Thema „Straßenausbaubeitragssatzung“ die Beratungen. Dass aufgrund der Kostenentwicklung ein Anpas-

sungsbedarf bestand, war im Prinzip von Anfang an klar. Unterschiedliche Auffassungen zur gerechten Verteilung der Lasten bestanden hauptsächlich in der

Ausgestaltung der Satzung, ggf. sogar deren Aufhebung. Da jede Investition finanziert werden muss, haben die Ratsvertreter die Pflicht, die Konzepte auf deren Umsetzbarkeit zu prüfen. Für die SPD stand dabei schnell fest, dass eine Aufhebung der Satzung nicht in Betracht kommt. Da das Land Niedersachsen jedoch eine Ergänzung des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes in Aussicht stellte, wollte sich die SPD auf jeden Fall mit den Neuerungen auseinandersetzen.

Was ist noch zu tun?

- Vorbereitung der Abrechnungsgebiete
- Bestandsaufnahme des Straßennetzes
- Erstellung einer Prioritätenliste

Fortsetzung auf Seite 2



Mien leeven Vossi!

Woller so'n drögen Sömmer! Wenig Waater van baaben un ümmer weniger van ünneren.

Blivt datt nu een ümm anner Jaahr so? Woar anners Störm un to väl Rügen to maal. Hebbt wie all datt anner Klima? Hier liggt een Boom 'n Zug in'n Weg. Woaranners swemmt de Autos weg. Van de drögen Bööm in'n Harz hört wi ok väl. So iss uuse Gägend naa mit'n blaut Oog dör't Lock kaamen. De Ooln schnackt denn ok naa van denn'n Sömmer van 1958. De Runkelröben keemen domaals att „Gummiröben“ van't Land. Datt Koorn brog ditt Jaahr 'n bäten weniger. Datt iss over dröög! De Ketuffeln bringt ok nich so väl. De sünd 'n bäten lüttjet. Van de dummsten Buurn häbb ick naa nix hört. De Mais hätt ümmer naa Döst. In de lezden Wäken hätt't bi uus Rögenschuuren gäben. Datt Grundwaater iss ümmer naa leeg. Datt seggt ok uuse Baadeanstalt upp'n Driefeler Esch: Uut datt

Dreemeterbrett iss een Veermeterbrett wurdn! Doch de Weiden sünd woller grön. De Buurn wüllt hier un doar naa'n goden Schnitt maaken. – Daar luurt uuse lüttje un groode Politik all langn upp! Nich bloß in dissen Sömmer iss de Politik een döstig' Geschäft. De halve Welt schnackt van datt Klima för de ganze Welt. Se find' datt „Klima“ twüschen Politik un „Geld“ ümmer noch nich.

Datt düürt un düürt! Un so iss datt ok faaken bi uus in'ne Gemeen. So'n Neebogegebiet för 80 Hüüs un mehr steiht ruck zuck praat. Geiht datt aaver ümm de Fürwehr, een Gewerbegebiet, een neejet Dack för uus Schoolmuseum oder worhen mit de Krippenplätze. Wi kaamt daar nich mit ümm de Eck. Un de Schoolkinner ut Zedel un Bohlenbarg luurt upp datt neeje Wark. Wanneer fällt de „Villa“ in Zedel. Watt ward uut „Bohlenbarg“? Datt schall nu all' nich mehr so langn düörn. Man iss doch bi de de Lü in't Wurt!

„Naa't Zedeler Markt mött watt passeeren!“
seggt dien Isegrimm.

Fortsetzung von Seite 1

Das Thema (sozialer) Wohnungsbau und bezahlbarer Mietraum ist gerade in den letzten Monaten wieder in den Fokus gerückt. Mit den Baugebieten Lammerskamp und Zetel-Süd konnte sowohl in Neuenburg als auch in Zetel naturnaher Wohnraum für Familien geschaffen werden. Durch den von der Gemeinde-Ökostrom GmbH finanzierten Neubau eines Mehrfamilienhauses „Am Wall“ wurde ein Angebot an preisgünstigen Mietwohnungen geschaffen.

Was ist noch zu tun?

- Bauleitplanung für einen möglich Wohnpark

Durch die Aufnahme in die Städtebauförderung des Landes Niedersachsen und den Ausweis eines Sanierungsgebietes konnte das Erscheinungsbild der Hauptstraße wesentlich verbessert werden. Für das Schulmuseum konnten Fördermittel aus dem EU-LEADER-Programm akquiriert werden. Der Außenbereich wurde in Teilen bereits neu gestaltet.

Was ist noch zu tun?

- Städtebauförderung/Sanierung Ortskern Neuenburg
- langfristige Gestaltung des Schlossparks Neuenburg
- bedarfsgerechte Erweiterung des Jugendzentrums Steps

Aktuell befassen sich die Gremien mit der Schaffung weiterer Krippenplätze. Einigkeit herrscht über die Notwendigkeit, die Anzahl der Plätze schnellstmöglich auszubauen. Die einzelnen Fraktionen vertreten jedoch unterschiedliche Auffassungen, was den besten Standort für die neue

Krippe betrifft. Die SPD hat sich nach Abwägung der Vor- und Nachteile aller denkbaren Standorte zunächst für den Umbau des Schulstandortes Bohlenberge ausgesprochen, zeigt sich jedoch auch offen für einen Neubau, sofern wirtschaftliche Gründe dafürsprechen. Einen Neubau in Südenburg, wie zunächst geplant, halten die Gruppenmitglieder für ungeeignet. Nicht nur die Verkehrssituation ist dort als suboptimal zu bezeichnen, auch besteht keine Möglichkeit für eine spätere Erweiterung, die ein Neubau in modularer Bauweise mit sich bringen sollte. Letztlich spricht sich die SPD für den Flächenerhalt beim Naturbadepark aus, um den Standort perspektivisch touristisch entwickeln zu können.

Für die Planungen zur Erweiterung der Grundschule Zetel wurde ein fraktionsübergreifender Arbeitskreis gegründet. Mit ersten Ergebnissen wird demnächst zu rechnen sein. Die SPD setzt sich für eine sach- und bedarfsgerechte Lösung ein, die den Schulstandort langfristig attraktiv macht.

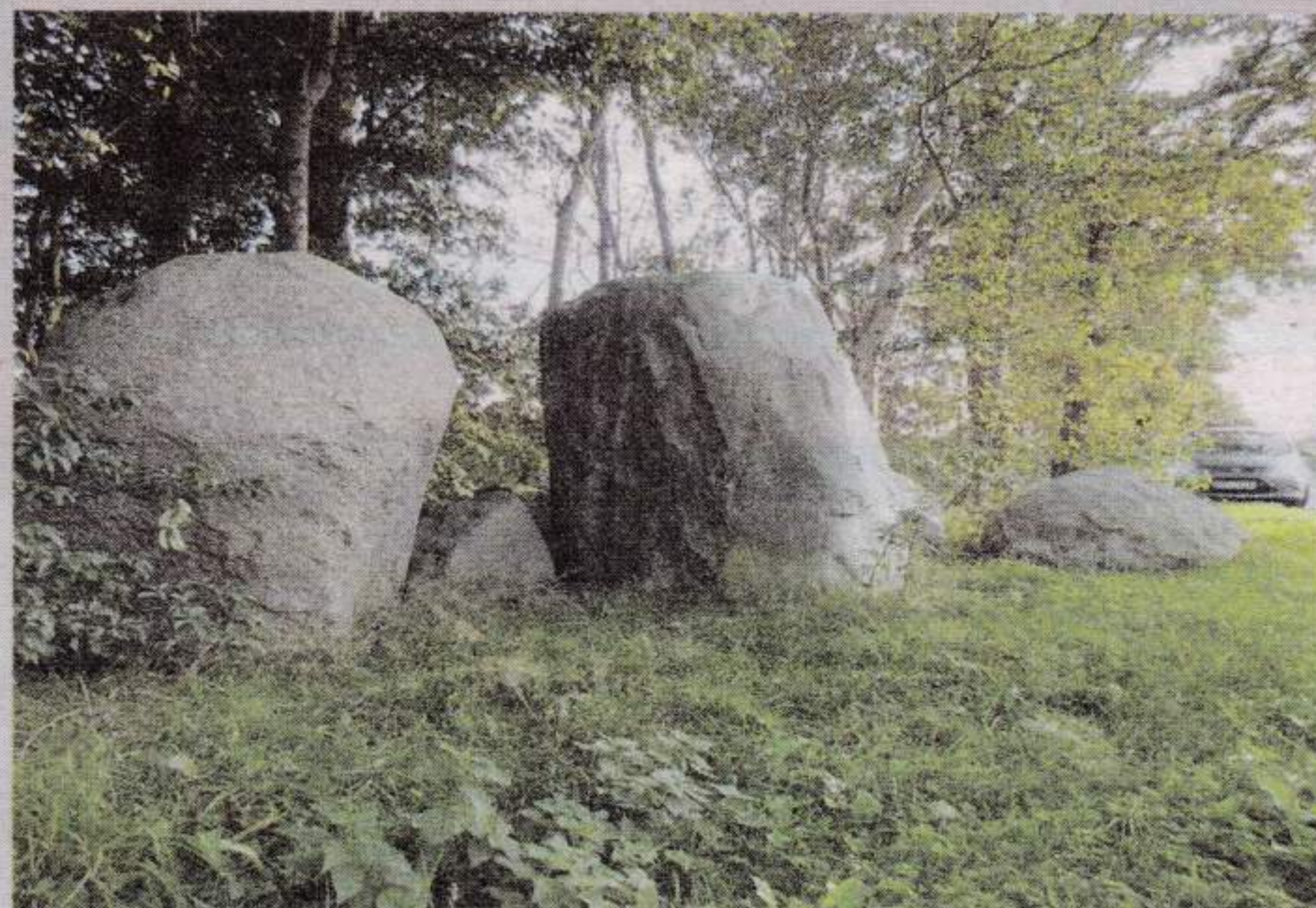
Am runden Moor konnte kürzlich die neue Tagespflege des ASB ihren Betrieb aufnehmen. Dass die SPD die Einrichtung einer Tagespflege in Zetel ausdrücklich begrüßt und gefordert hat, wurde bereits in der Vergangenheit berichtet.

Was ist noch zu tun?

- Vervollständigung der Bebauung sowie Schaffung eines Pflegeschwerpunktes durch Vernetzung verschiedener Angebote

SUCHBILD

An welcher Wegegabelung stehen diese Steine?



DIE LÖSUNG BITTE BIS ZUM 20. OKTOBER 2019 AN:

SPD-Ortsverein Zetel, Fritz Schimmelpenning, Am Teich 89, 26340 Zetel. Alle vollständig ausgefüllten und ausreichend frankierten Einsendungen nehmen an der Verlosung teil. Verlost werden 3 Gutscheine à 25,- EUR. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ihre Daten werden nur für das Gewinnspiel genutzt. Mit der Teilnahme erklären Sie Ihr Einverständnis, dass Ihr Name in der nächsten Ausgabe des Urwaldfuchses veröffentlicht wird. Sie haben jederzeit die Möglichkeit eines Widerrufs. Bitte richten Sie diesen an: SPD Ortsverein Zetel, Fritz Schimmelpenning, Am Teich 89, 26340 Zetel.

DIE GEWINNER DES PREISRÄTSELS IM URWALD-FUCHS NR. 107:

Petra Kronfeld, Kronshausen 30, 26340 Zetel
Kathrin Meynen-Wilke, Erlenstraße 6, 26340 Zetel
Rolf Tönjes, Osterende 12, 26340 Zetel

DIE LÖSUNG LAUTET: „Schafstall Schweinebrücker Fuhrenkamp“. Der Urwald-Fuchs sagt allen Gewinnern einen herzlichen Glückwunsch. Die Gewinne werden persönlich überreicht.

Die Diskussion um den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Zetel hat hohe Wellen geschlagen und war sicherlich zwischenzeitlich für viele Außenstehende nicht mehr nachvollziehbar. Um so begrüßenswerter ist es, dass durch die konstruktive Zusammenarbeit aller Fraktionen eine Lösung erarbeitet werden konnte, mit der sich sowohl die Ratsmitglieder, die Verwaltung als auch die Führung der Feuerwehr anfreunden konnten. Dass die Standortfrage dabei nochmals aufgeworfen wurde, zeugt von einem lebendigen politischen Prozess.

Was ist noch zu tun?

- Die SPD wünscht sich, dass sich die Wogen bald glätten und zur konstruktiv-vertrauensvollen Zusammenarbeit vergangener Jahre zurückgekehrt wird.

Offene Punkte, die noch auf der Agenda stehen:

- Ausbau Radwegenetz
- Einsatz für die konsequente Fortführung des Alleinprogramms
- offener Planungsprozess zum Beitritt zum Biosphärenreservat
- Erweiterung des Bauhofes

Impressum

Der Urwald-Fuchs ist eine Zeitung für den Gemeindebereich Zetel und Neuenburg.

Presserechtlich verantwortlich: SPD-Ortsvereine Zetel und Neuenburg, Fritz Schimmelpenning, Am Teich 89, 26340 Zetel, Tel. 04453/4763; Gerhard Rusch, Krogkamp 21, 26340 Neuenburg, Tel. 04452/7805.

Anzeigen: Ingo Brandt, Mobil 0160/5086334.

Auflage: 5.700. Der Urwald-Fuchs erscheint in unregelmäßigen Abständen.

Namentlich oder durch Kürzel gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Gesamtherstellung: Druckerei Oskar Berg, Lange Straße 10, 26345 Bockhorn.

Grill- u. Partyservice
mit Zeltverleih

KUCK

26345 Bockhorn

Tel. 04453/71956

Hd. 0174/4756934

e-mail: jens-kuck@t-online.de

Zetel mit dem Rad erfahren

Durch unsere Gemeinde mit der SPD

ZETEL. Der SPD-Gemeindeverband Zetel-Neuenburg veranstaltete am 11. August 2019 seine jährliche, schon traditionelle Fahrradtour mit Gästen und interessierten Bürgern.

Nach dem Start in Neuenburg machten sich dann 36 Radfahrer vom Markthamm in Zetel bei bestem Fahrradfahrwetter auf den Weg. Die über 30 km lange Route, ausgearbeitet durch Ingo Logemann, bot den Teilnehmern

zahlreiche Informationen und Erläuterungen zu Entwicklungen und Planungen in Zetel. Dies geschah durch Ratsmitglieder der SPD. Ob Neubaugebiet Zetel-Süd, die Bebauung Rundes Moor, der geplante Wohnpark Achterweg, Blühstreifen am Brotschapp, Kita Südenburg und Weiterentwicklung des Freibades auf dem Zetel Esch - die Zeit bis zur ausgiebigen Kaffee- und Kuchenpause im Dorfcafé im

Schulmuseum Bohlenbergerfeld ging schnell vorüber.

Später führte dann der Weg über den historischen Schafstall im Fuhrenkamp, Torfschuppen, Kinderhaus Collstede, Baugebiet Lammerskamp und Quelltal sowie durchs Haberland zum Vereinsheim des FC Zetel. Mitglieder des FC berichteten aus ihrer Vereinsarbeit und versorgten die Teilnehmer mit gegrillten Köstlichkeiten und

verschiedensten Salaten. Bei interessanten Gesprächen endete hier die Tour.

Alle waren sich einig, dass es eine „rund um“ gelungene Veranstaltung war, auch durch die gute Getränkeversorgung an der Route durch Sabine und Jan-Marcus.

Für das nächste Jahr hat Ingo Logemann bereits Ideen für eine neue Tour, die vermutlich wieder im August stattfinden wird.



Entsteht hier ein Wohnpark?

Überplanung der Flächen am Ortseingang Nord ist angelaufen

ZETEL. Wenn man sich aus Richtung Autobahn dem Zeteler Ortskern nähert, bietet sich dem Auge linksseitig auf dem Gelände des ehemaligen Sanitätslagers, zuletzt von der Firma Posterpoint genutzt, ein eher tristes Bild. Das Gebäude macht einen maroden Eindruck und das Unkraut schießt in die Höhe. Eine Überplanung der an den Achterweg angrenzenden Fläche erscheint daher begrüßenswert.

Kürzlich haben der Investor und das beauftragte Architekturbüro ihre Pläne für die Umsetzung eines Wohnparks vorgestellt: Zunächst im Umwelt- und Planungsausschuss, nach weiterem Beratungsbedarf im nicht öffentlich tagenden Verwaltungsausschuss. Entschieden ist noch nichts, aber es besteht allgemein der politische Wille, die Situation an dieser Stelle städtebaulich zu bereinigen und den

Weg für weitere Planungsschritte freizumachen.

In ansprechender Architektur (Bild Skizze ?) sollen rund sechzig neue Eigentumswohnungen in mehreren Häusern entstehen.

Das ist einerseits positiv zu werten, da die Nachfrage nach Wohnungen nach wie vor groß ist. Andererseits darf man nicht verkennen, dass die Konzentration in entsprechender Anzahl an einem Ort auch zu Problemen führen kann. Auch sind in letzter Zeit bereits neue Wohnungen in einzelnen Mehrfamilienhäusern entstanden bzw. in Planung. Zetel ist nach wie vor eine dörflich geprägte Gemeinde und keine Kleinstadt wie beispielsweise Westerstede, wo aktuell auch ein Wohnpark realisiert wird.

Die SPD wird den Planungsprozess kritisch begleiten. Eine Aufwertung des Ortsbildes befürworten die Fraktionsmit-

glieder in jedem Fall, ebenso wie eine Verbesserung der Verkehrssituation rund um das Gelände. Über Geschmack lässt sich bekanntlich nicht streiten. Die im Ausschuss vorgestellten Pläne für die Bebauung stimmen grundsätzlich positiv. Kasernenartige Gebäude wird es mit der SPD nicht geben. Eine Begrenzung der Geschosshöhen erscheint ebenso angemessen wie eine möglichst durchdachte

grünplanerische Gestaltung. Ob die geplante Anzahl der Wohnungen marktgerecht ist oder nicht, wird sich erst in Zukunft zeigen. Eine durchgeführte Analyse des Investors sieht insbesondere im Zuge der Belebung des Wirtschaftsraumes durch den Jade-Weser-Port und die Marine sowie der regionalen Entwicklung im Bereich innovativer Energielösungen Potenzial für modernen Wohnraum in Zetel.

Autohaus
KNIEPER

26340 Zetel · Jakob-Borchers-Straße 44 – 46
Telefon 0 44 53 / 40 15 · Fax 0 44 53 / 20 58 · www.autohaus-knieper.de

Audi Service

Ein BAföG, von dem man wohnen, leben und lernen kann

BERLIN. Am 1. August 2019 tritt die 26. BAföG-Novelle in Kraft. „Ab dem Wintersemester 2019/20 verbessern sich die Leistungen des BAföG deutlich. Davon werden zukünftig mehr Geförderte profitieren. Das ist ein wichtiger Beitrag zur Chancengleichheit im Bildungswesen, den wir in der Koalition durchsetzen konnten“, so die SPD-Bundestagsabgeordnete Siemtje Möller. „Egal, ob Ausbildung oder Studium: Jungen Menschen müssen alle Wege offen stehen“, ergänzt die SPD-Abgeordnete noch.

In den letzten Jahren sind immer weniger Schülerinnen, Schüler und Studierende durch das BAföG gefördert worden.

Siemtje Möller MdB dazu: „Steigende Einkommen der Eltern haben dazu geführt, dass junge Menschen keinen Förderanspruch mehr hatten. Obwohl natürlich gleichzeitig die Lebenshaltungskosten gestiegen sind. Hinzu kommen komplizierte Antragsverfahren und die Angst vor Schulden, die junge Menschen davon abgehalten haben, BAföG zu beantragen. Zudem sind die Wohnkosten gerade in Hochschulstädten dramatisch gestiegen. Und immer mehr Studierende erziehen Kinder. Deswegen haben wir das BAföG umfassend verbessert.“

Jeweils zu Beginn des Schuljahres beziehungsweise des Wintersemesters werden die

Bedarfssätze erhöht. Der Wohnzuschlag für BAföG-Geförderte, die nicht bei den Eltern wohnen, wird um 30 Prozent angehoben: von derzeit 250 Euro auf 325 Euro. Auch der BAföG-Zuschlag zur Krankenversicherung berücksichtigt künftig die seit der letzten Anpassung gestiegenen Kosten. Außerdem können BAföG-Empfangende, die Kinder erziehen oder nahe Angehörige pflegen, sich über bessere Leistungen freuen. Um Verschuldensängsten entgegenzuwirken, gibt es nun einen Schuldenschnitt nach 20 Jahren, wenn der Kreditanteil nicht zurückgezahlt werden konnte. Insgesamt steigt der Förderhöchstsatz beim BAföG so von 735 Euro auf 861 Euro monatlich.

„Ein Studium darf nicht am Geld scheitern. Deshalb sorgen wir dafür, dass mehr junge Menschen Anträge stellen können und wieder mehr Menschen BAföG erhalten“, erklärt die SPD-Bundestagsabgeordnete. Die Einkommensfreibeträge steigen in drei Stufen. Der Freibetrag für das eigene Vermögen von Auszubildenden steigt ebenfalls.

Siemtje Möller MdB empfiehlt daher: „Das BAföG ist wieder eine echte Alternative zum Nebenjob und ermöglicht es den Geförderten, sich voll auf ihre Ausbildung zu konzentrieren. Ich möchte es den Schülerinnen, Schülern und Studierenden deshalb ans Herz legen, den BAföG-Antrag zu stellen.“

Schlichten ist besser als richten

Wenn zwei sich streiten, hilft das Schiedsamt der Gemeinde gerne

ZETEL. Immer wieder kommt es in der Nachbarschaft zu Streitereien, die oft die Grundstücksgrenzen, Grenzwände, Überhang von Bäumen und Sträuchern, Überfall von Früchten, abfließendes Oberflächenwasser usw. betreffen. Auch bei vielen Privatklagedelikten wie Verleumdung, üble Nachrede, Bedrohung,

Hausfriedensbruch, Körperverletzung, Sachbeschädigung, Verletzung des Briefgeheimnisses ist als Prozessvoraussetzung im Klageverfahren ein Sühne- bzw. Schlichtungsverfahren durchzuführen. Die obligatorische Streitschlichtung dient der Entlastung der Gerichte und ist Aufgabe der Schiedsämter.

Gemäß der Niedersächsischen Gesetze über gemeindliche Schiedsämter und des Schlichtungsgesetzes vom 1. Januar 2010 haben Gemeinden Schiedsämter vorzuhalten. Die Aufgaben des Schiedsamtes nehmen Schiedspersonen wahr; sie werden vom Rat der Gemeinde für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Der Direktor des zuständigen Amtsgerichts bestätigt und verpflichtet die Schiedspersonen und führt die Dienstaufsicht aus. Die Schiedspersonen sind zur Verschwiegenheit und Unparteilichkeit

verpflichtet. Ihre Tätigkeit ist ehrenamtlich.

Eingeleitet wird das Schlichtungsverfahren durch einen Antrag, der Namen und Anschrift der Parteien sowie den Gegenstand der Streitigkeiten und das Begehren allgemein enthalten muss. Dazu suchen die beiden Schiedspersonen der Gemeinde Zetel den Antragsteller bzw. die Antragsstellerin persönlich auf, auch, um ggf. örtliche Probleme direkt in Augenschein zu nehmen.

Danach führen die Schiedspersonen immer ein per-



LANDIA.DE

Pumpen und Rührwerke

für Biogas und Abwasser

Landia

ENGINEERED TO LAST

Landia GmbH · Farberstraße 2 · 26340 Zetel · landia.de

Malereifachbetrieb
Michael Weidhüner



Feldhorn 68
26340 Zetel

Tel.: 04453-486172
Fax: 04453-486173
Mobil: 0172-4500429

Fassadengestaltung
Bodenbelagsarbeiten
Malerarbeiten aller Art

www.mmw-zetel.de · Email: m.m.weidhuener@web.de

sönliches Gespräch mit dem Antragsgegner bzw. der Antragsgegnerin, um seine/ihre Sicht des Konfliktes zu erfahren.

Nach telefonischer Vereinbarung wird dann ein Schlichtungstermin vereinbart, zu dem dann die Parteien geladen werden und bei dem das persönliche Erscheinen Pflicht ist.

Die Verhandlung wird in der Regel in der Gemeinde durchge-

führt. Sie ist mündlich und nicht öffentlich. Die Schiedspersonen versuchen zwischen den Parteien einen Vergleich herbeizuführen, was in Zetel auch in fast 80 % der Fälle gelingt.

Endet das Schlichtungsverfahren mit einer Vereinbarung, wird diese in einem Protokoll festgehalten und von den Beteiligten unterschrieben. Eine solche Vereinbarung ist damit rechtswirk-

sam, hat 30 Jahre Gültigkeit und kann vollstreckt werden.

Können die obligatorischen Verfahren nicht einvernehmlich beigelegt werden, erhält die betroffene Person auf Antrag eine Bescheinigung der Erfolglosigkeit des Sühne- bzw. Schlichtungsversuchs, um dann Klage beim zuständigen Gericht einreichen zu können. Im Bürgerbüro der Gemeinde Zetel liegen

Flyer aus, die über das Verfahren und die Kontaktadressen der Schiedspersonen informieren.

Die augenblicklichen Schiedspersonen der Gemeinde Zetel sind Frau Ingrid Salamero y Mur und Herr Rüdiger Dierks, der dieses Ehrenamt allerdings in Kürze nach zehn Jahren aufgeben wird. Nachfolger wird Herr Egon Damrau, der bereits vom Rat der Gemeinde gewählt wurde.

Bauprojekt im Quellental

Ein großes Haus bringt Bürger auf die Palme

NEUENBURG. Die Proteste der Anwohner des Quellentales sind für viele Mitglieder des Zeteler Gemeinderates durchaus nachvollziehbar. Als Anwohner einer Wohnsiedlung, die mit dem Charme von vielen Einfamilienhäusern und dazu einer größeren Anzahl von Altenwohnungen ausgestattet ist, erleben sie auf einmal, dass in ihrer Straße ein sehr großes Mehrfamilienhaus mit acht Wohneinheiten gebaut wird. Alle Anwohner betonen aber, dass sie sich grundsätzlich durchaus eine Baumaßnahme auf dem Grundstück vorstellen können.

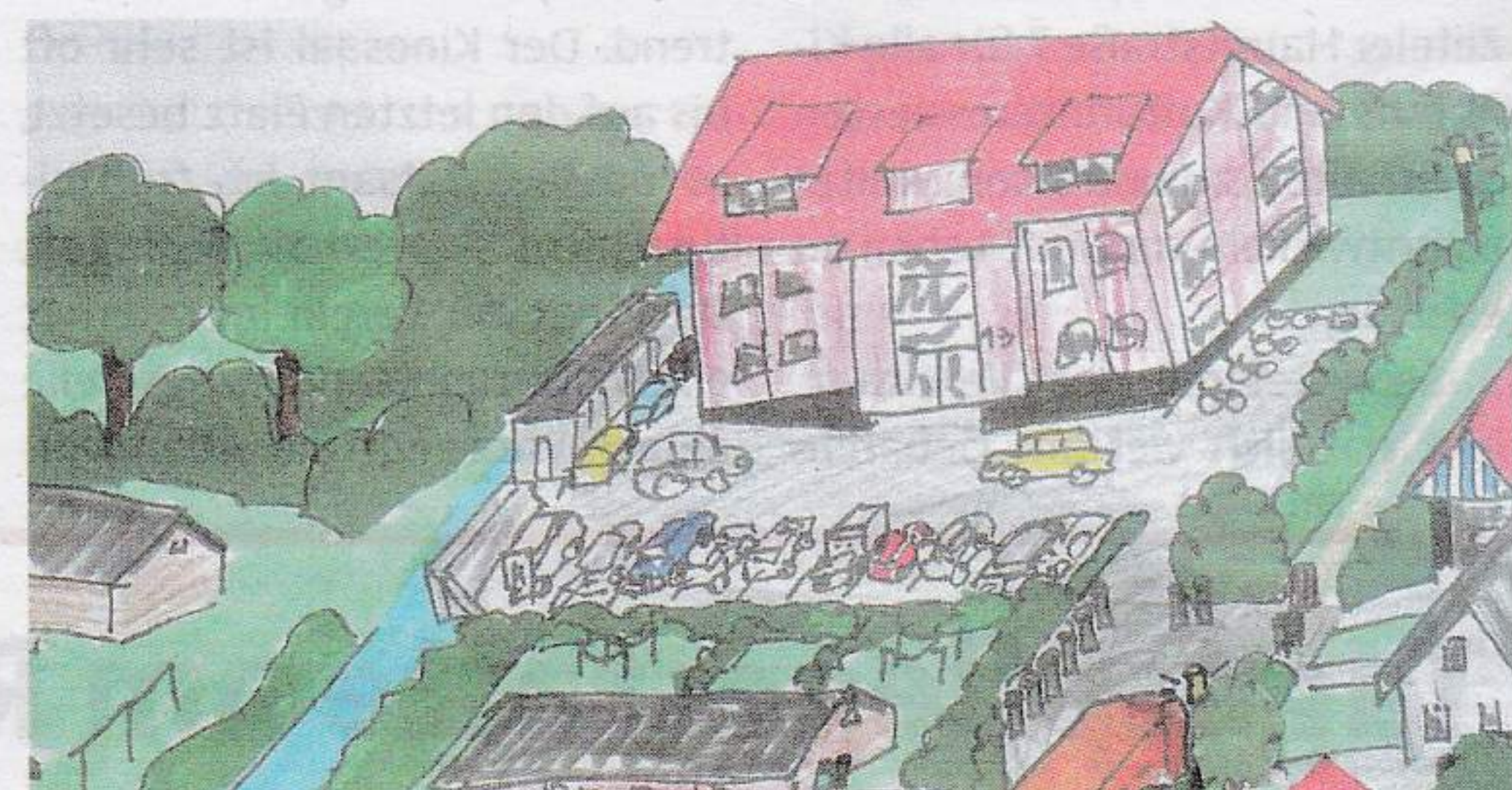
Der Bereich des Quellentals und Teile der Mühlenstraße liegen nicht im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes, so dass hier Bauanträge nach § 34 II BauGB (unbeplanter Innenbereich) zu beurteilen sind. Da alle Bauanträge im Gemeindegebiet Zetel zuerst zur Stellungnahme bei der Gemeinde vorgelegt werden müssen, so wurde auch der Bauantrag für das Mehrfamilienhaus Anfang 2019 im Rathaus geprüft. Es wurde daraufhin das Einvernehmen der Gemeinde

gem. § 36, in Verbindung mit §§ 33 bis 35 BauGB erklärt.

Rechtlich ist dieses Verfahren einwandfrei durchgeführt worden und auch dem Landkreis Friesland als Genehmigungsbehörde kann im Verfahren kein Vorwurf gemacht werden, denn auch sie hat alles genau überprüft und dem Bauantrag letztendlich auch zugestimmt.

Verschiedene Mitglieder des Zeteler Gemeinderates machten aber deutlich, dass hier im Quellental mit einer neuen Bauleitplanung sicherlich bauliche Veränderungen möglich gewesen wären.

Der Urwaldfuchs hofft nun, dass in diesem Zusammenhang mit dem Neubau auch die wasserrechtlichen Probleme auf dem großen Baugrundstück zur Zufriedenheit aller Anwohner geregelt werden können. Viele Anwohner befürchten, dass nach Beendigung der Baumaßnahme ihre Grundstücke nicht mehr richtig entwässert werden. Denn auf dem jetzt beschriebenen Baugrundstück befinden sich Quellen, welche dem Baugebiet seinen Namen gaben.



So sehen die Anwohner ihre Zukunft im Quellental.

Auf dem Baugrundstück befindet sich auch die „kleine Bäche“, ein Gewässer III. Ordnung, welches bisher immer für eine gute Entwässerung im Quellental gesorgt hatte.

Die Bäche wurde früher über die Wassermühle versorgt, aber auch nach Einstellung des Mühlenbetriebes ging der Wasserfluss durch die vorhandenen

Quellen nicht verloren. Somit muss sichergestellt sein, dass der Wasserfluss auch nach Beendigung der Baumaßnahme nicht unterbrochen werden darf.

Alteingesessene Neuenburger Mitbürger haben immer gesagt, dass man auf dem Grundstück wegen der Quellen lieber nicht neu bauen sollte. Dafür ist es jetzt aber leider zu spät.

Autolackierung und Karosseriefachbetrieb



www.autolackierung-stengler.de



Collsteder Damm 8
26340 Neuenburg
Tel. 04452 / 14 46



Rund um das Fahrzeug:

- Unfallinstandsetzung
- KFZ-Reparaturen
- Kundendienst mit Ersatzfahrzeugen
- Beseitigung von Glasschäden
- Achsvermessung/Spureinstellung

Spot Repair

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2009



FITMACHER
Dein Fitness- & Gesundheitsstudio

Wir machen Dich fit!

Die Gesundheit zu verbessern, heißt die Lebensqualität zu steigern!



Neuenburger Str. 17 - 19
26340 Zetel

checkin@fitmacher-zetel.de
www.fitmacher-zetel.de

04453 / 986996
facebook.com/FitmacherZetel

Modernes Kino mit historischem Ambiente

Zeteler Lichtspielhaus „Zeli“ auf Erfolgskurs

ZETEL. In welcher Gemeinde in der Größenordnung von Zetel gibt es heute noch ein Kino? Dass es in Zetel noch ein Kino gibt, ist dem früheren Betreiber Rolf Janssen zu verdanken, der 2012 dem gemeinnützigen Verein „Zeli - Zeteler Lichtspiele e.V.“ das Kino für den weiteren Spielbetrieb übergab. Dieser Verein wurde von Bürgern der Gemeinde Zetel gegründet, um das historische Lichtspielhaus in der Zeteler Hauptstraße 7 für alle Kinofans und Kulturinteressierten zu erhalten, zu betreiben, weiter zu entwickeln und mit Leben zu erfüllen.

Seit Beginn der Vereinsarbeit hat sich viel am Gebäude

getan. Nahezu an jedem Wochenende wird inzwischen gute Unterhaltung zum vernünftigen Preis geboten. Die Technik ist modernisiert worden und braucht den Vergleich mit den städtischen Großkinos nicht zu scheuen. Im Gegensatz zu diesen herrscht aber im „Zeli“ noch richtige Kino-Atmosphäre. Das Kino wird gut angenommen, so zeigen auch die Zuschauerzahlen einen ständigen Aufwärtstrend. Der Kinosaal ist sehr oft bis auf den letzten Platz besetzt, so dass es ratsam ist, frühzeitig Eintrittskarten zu besorgen. Dazu hat der Verein im Internet eine Kartenreservierungsstelle eingerichtet. Für die Abendvor-



stellungen können bis zum Vortag unter der E-Mail ticket@zeli-zetel.de Karten bestellt werden. Sie müssen dann bis 15 Minuten vor Filmbeginn abgeholt wer-

den, ansonsten gehen sie wieder in den freien Verkauf. Sitzplätze können nicht reserviert werden – wer zuerst vor Ort ist hat die freie Platzauswahl.

Tagespflegestätte am Runden Moor in Betrieb

Weiteres Objekt im Bau

ZETEL. Im „Runden Moor“ ist das erste Gebäude fertig gestellt. Der Arbeiter-Samariter-Bund Kreisverband Wilhelmshaven/Friesland hat dort eine neue Tagespflegeeinrichtung errichtet. Sie wurde jetzt im August 2019 eröffnet.

Die Tagespflege entlastet pflegende Angehörige unter dem Leitsatz „Tagsüber gemeinsam, abends zu Hause“ und steigert die Lebensqualität der Tagesgäste und das ihrer Angehörigen. Die Gemeinde Zetel hat diese Einrichtung von Anfang an

positiv begleitet. In enger Zusammenarbeit mit der gemeindeeigenen Sozialstation wird hier eine Lücke in der Versorgung von Senioren geschlossen.

Neben der Tagespflegeeinrichtung wird inzwischen ein Wohnhaus mit mehreren Woh-



nungen errichtet. Um den erweiterten See, der als Regenrückhaltebecken dient, ist ein Rundweg entstanden. Er wird nach dem in Zetel gewirkten Bildhauer Wilhelm Kunst benannt werden.



WehdeHof | ● **Treffpunkt**
zur Friesischen Wehde
mit der gemütlichen Gaststätte

Inh. B. Tepe

*Wir empfehlen unser Lokal für
Hochzeiten, Familienfeiern, Kaffeetafeln usw.*

– Frühstücksbüfett ab 7,50 Euro (auf Anmeldung) –

26340 Zetel · Neuenburger Straße 12 · Telefon 0 44 53 - 35 67

Landcafé Astederfeld

Kleines Antikcafé auf ehemaligem Bauernhof
direkt am Badesee

Öffnungszeiten:

Ganzjährig nur auf Anmeldung

Inh. Ella Weiner-Neumann · Baasenmeerstraße 6 · 26340 Astederfeld
Telefon 0 44 52 - 91 88 56 · www.ferienhof-friesland.de



FC Zetel mit starken Saisonstart in der Kreisliga

ZETEL. Die Fußballer des FC Zetel konnten nach der Meisterschaft in der 1. Kreisklasse Staffel Nord und den damit verbundenen Aufstieg in die Kreisliga Jade-Weser-Hunte einen vielversprechenden Saisonstart hinlegen. Aus den ersten sechs Saisonspielen holte die mit sechs Neuzugängen verstärkte Mannschaft von Trainerduo Thomas Hasler/Wilko Eggers 12 Punkte und rangiert somit im oberen Tabellendrittel. Außerdem steht man im Pokalwettbewerb im Achtelfinale, nachdem das Team in den ersten beiden Runden den TV Neuenburg (5:1) und den TuS Varel 09 (4:1) ausschalten konnte.



gegen den favorisierten ESV Wilhelmshaven ausbauen, sodass sich die Zeteler Mannschaft für ihr Saisonziel Klassenerhalt eine

sehr gute Ausgangsposition geschaffen hat, die in den nächsten beiden Heimspielen im Eschstadion am Freitag, 20.9.19 gegen

die Oberligareserve des VfL Oldenburg und am Freitag 27.9.19 gegen den TuS Lehmden weiter ausgebaut werden soll.

EDV Aden
04453/939704

Das erste Punktspiel führte die Zeteler Mitte August in die Gemeinde Edeweicht nach Jeddeloh, wo man gegen die mit aus dem Regionalligakader verstärkte Reservemannschaft beim 0:3 jedoch chancenlos war. Das Heimspiel gegen den Schwarz-Weiß Oldenburg wurde nach überzeugender Vorstellung mit 4:2 gewonnen, bevor es beim Bezirksligaabsteiger Eintracht Wiefelstede eine vermeidbare 1:2 Niederlage gab. Im Derby gegen Rot-Weiß Sande konnte man sich in einem temporeichen Spiel mit 2:0 behaupten, bevor im Auswärtsspiel beim bis dahin verlustpunktfreien 1. FC Nordenham mit einem 2:1 Sieg eine echte Überraschung gelang. Die Siegesserie konnten die Wehde-Kicker auch beim 1:0

Neue Basketballkörbe am Zeteler Markthamm

ZETEL. Jahrelang konnten Zeteler Basketballfreunde Körbe auf dem Schulhof der heutigen IGS Friesland-Süd werfen. Durch die Einzäunung des Schulhofes war das Spielen dort nicht mehr möglich. Dieser Zustand veranlasste die Basketballtrainer und -spieler Miroslav Bujisic und Janik Peters, in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Zetel, einen anderen öffentlich zugänglichen Platz für neue Körbe auffindig zu machen. Das Vorhaben sollte durch Spenden finanziert werden.

Durch enge Kontakte zum SPD-Ortsverein Zetel erfuhren wir von dem Projekt und waren von der Möglichkeit begeistert, die



Umsetzung zu unterstützen. Gemeinsam mit dem Sozialen Kaufhaus, der LzO und Herrn Stephan Heiken wurde eine Spendensumme von insgesamt 2000 EUR gesammelt. Nun konnte der Bauhof der Gemeinde Zetel eine Fläche am Markthamm pflastern und anschließend die Körbe

montieren. Da die Fläche auch für den Zeteler Markt genutzt wird, erfüllen die Körbe besondere Anforderungen und können temporär entfernt werden. Der SPD-Ortsverein Zetel freut sich mit allen Beteiligten über die erfolgreiche Umsetzung dieses tollen Vorhabens.

Wir wissen Ihre Immobilie zu schätzen!

IRPS-BORCHERS

IMMOBILIEN

bewerten · verwalten · verkaufen · vermieten

Ihr qualifizierter Immobilien-Sachverständiger

www.irps-borchers-immobilien.de

Kontakt: Tel. 04453/486768 · post@ibo-immo.de

STADTLANDER GmbH

Jakob-Borchers-Straße 3
26340 Zetel
Tel.: 04453/3639
www.stadtlander-online.de

Hängt er schon oder steht er noch?

SIEMTJE MÖLLER

Mitglied des Deutschen Bundestages

Friesland ■ Wilhelmshaven ■ Wittmund

■ BERICHT AUS BERLIN



© dreamstime.com

BERLIN. Hinter uns liegt eine teils erholsame, teils aber auch sehr ereignisreiche Sommerpause. Der Rücktritt von Andrea Nahles als Partei- und Fraktionsvorsitzende hat auch in der Sommerpause noch für reichlich Wirbel und Diskussionen gesorgt. Mir persönlich ringt Andrea Nahles Entscheidung allergrößten Respekt ab. Es ist nicht alltäglich, dass SpitzenpolitikerInnen das Wohl der Partei über die eigene politische Karriere stellen. Andrea Nahles hat insbesondere als Arbeitsministerin Herausragendes geleistet und tiefe Spuren in der SPD hinterlassen. Wichtig war mir im Zuge dieser ganzen Diskussion: Wir müssen daraus jetzt das bestmögliche für die Partei machen und uns neu aufstellen. Wir haben gemerkt, dass auch die Art und Weise wie Spitzenfunktionen bekleidet wurden, in der Partei und vor allem auch in der Bevölkerung auf Unverständnis gestoßen sind. Die Menschen wollen stärker eingebunden werden und verlangen nach einem anderen Führungsstil. Ich finde, wir müssen uns stärker als Team aufstellen, dass gemeinsam ein Programm ent-

wickelt und vertritt. Daher finde ich es gut und richtig, dass auch Teams sich um die Parteiführung bewerben können und per Mitgliederentscheid die Spitzenkandidatur bestimmt wird.



Die Regionalkonferenzen sind gestartet und nun ist es an den Mitgliedern zu entscheiden wer künftig unsere Partei führen soll. Die Wahlergebnisse in Sachsen haben gezeigt: Es ist Zeit, dass wir unsere Partei wieder auf Kurs bringen und gute, sozialdemokratische Politik für die Menschen in unserem Land machen. Mit Boris Pistorius schickt der niedersächsische SPD Landesverband einen guten und fähigen

Kandidaten für den Parteivorsitz ins Rennen. Ich freue mich sehr, dass er sich ein Herz gefasst und insbesondere dass so eine gelungene Kombination mit Petra Köpping gefunden wurde. Sein Können hat er als Oberbürgermeister und überaus beliebter niedersächsischer Innenminister hinreichend bewiesen. Die Kandidatur von Boris Pistorius macht deutlich, dass wir in der niedersächsischen SPD fähiges Spitzenpersonal haben, das jetzt bereit ist Verantwortung für die Zukunft unserer Partei zu übernehmen.

Begonnen haben wir die Sommerpause allerdings ganz anders. Bereits kurz nach ihrem Beginn wurde sie bereits wieder unterbrochen, damit der Bundestag für die Vereidigung der neuen Verteidigungsministerin zusammenkommen konnte. Anegret Kramp-Karrenbauer folgt auf Ursula von der Leyen, die im November neue Präsidentin der EU-Kommission wird. Ich gratuliere Ursula von der Leyen zu ihrer Wahl in dieses bedeutsame Amt. In ihrer Bewerbungsrede hat sie viele für uns SozialdemokratInnen entscheidende The-

men ins Zentrum ihrer Agenda gestellt. Für die Zukunft Europas elementare Themen, wie den Klimaschutz und eine geordnete, humane Asylpolitik inklusive Seenotrettung, die Besteuerung der digitalen Weltkonzerne und die Angleichung der Lebensverhältnisse in Europa bspw. Mittels der Arbeitslosenrückversicherung wurden von ihr angesprochen. Ich wünsche ihr Mut, Kraft und eine glückliche Hand für die Umsetzung dieser ambitionierten Ziele und werde dies aufmerksam aber auch kritisch begleiten. Zugleich hoffe ich, dass es ihr gelingt, die Kommission mit weniger externer Beratung und mit mehr Sachverstand aus dem eigenen Haus zu führen, als das im Verteidigungsministerium der Fall war. Davon unabhängig werde ich mich weiterhin dafür einsetzen, sie als Zeugin im Untersuchungsausschuss zur Berateraffäre zu befragen. Diese Sachverhalte müssen rückhaltlos aufgeklärt werden, dafür setze ich mich ein.

Dies alles lässt uns SozialdemokratInnen jedoch nicht vergessen, was der Wahl von der Leyens vorangegangen ist. Ihre

UDO KAMPS

Bedachungen aller Art

- Dachsanierung
- Isolierung
- Bauklempnerei
- Reparaturarbeiten
- Photovoltaik
- Flachdachsanierung

Telefon: **04453/978001**
Telefax: **04453/978052**

Klein-Schweinbrück 32c
26340 Zetel

QUALITÄT SEIT 1988

WÜBBENHORST
STRASSENBAU GMBH

Pflasterarbeiten
Drainage
Entwässerung
Kellerabdichtung
Garagenhofbau

Ahmstr. 5 · Wilhelmshaven · Tel. 04421/203606
www.wuebbenhorst-strassenbau.de

Wahl hat das Spitzenkandidaten-Prinzip ad absurdum geführt und bei vielen Wählerinnen und Wählern Frust über die Entscheidungen der EU-Regierungshervorgerufen. Ich kann dies nur allzu gut nachvollziehen, denn auch mir stellt sich die Frage weshalb wir mit Spitzenkandidaten ins Rennen gehen, wenn am Ende keiner von ihnen Chef oder Chefin der EU-Kommission wird.

Nichts desto trotz müssen wir jetzt mit den Veränderungen in der Bundesregierung umgehen. Annegret Kramp-Karrenbauer folgt auf Ursula von der Leyen. Sie wird sich nun in diesem sehr anspruchsvollen Ministeramt beweisen müssen und sie muss

zeigen, dass sie was von Sicherheits- und Verteidigungspolitik versteht. Ich wünsche ihr dafür Kraft, Mut und Geduld, denn viele der angestoßenen Veränderungen im BMVG werden genau dies benötigen.

Neben den vielen Führungsfragen, hat dieser Sommer außerdem zwei Dienstreisen beinhaltet. Gemeinsam mit der neuen Verteidigungsministerin habe ich Jordanien und den Irak besucht. Dort habe ich unter anderem ein bekanntes Gesicht aus der Heimat getroffen: Oberst Kai Ohlemacher, Kommandeur des Geschwaders Richthofen in Wittmund, führt seit dem 20. August das aktuelle Einsatzkontingent

der Bundeswehr in der Anti-IS-Koalition. Ich habe bei dieser Reise die Chance genutzt mir vor Ort ein Bild über den Einsatz zu machen und im Gespräch mit Oberst Ohlemacher eine Einschätzung der Lage aus erster Hand zu bekommen. Vor Ort wurde mir gezeigt, wie wichtig und elementar der deutsche Beitrag ist, um den IS effektiv zu bekämpfen. Soldatinnen und Soldaten in Einsätze zu schicken, muss dennoch immer eine gut abgewogene Entscheidung sein und bleiben.

Eine zweite Reise hat mich und einige meiner Kolleginnen und Kollegen aus dem Petitionsausschuss nach Ruanda und Äthiopien geführt. Äthiopien ist eines

der ärmsten Länder der Welt und hat sich nach vielen Jahren Unterdrückung auf den Weg der vorsichtigen gesellschaftlichen und politischen Öffnung gemacht. Ruanda andererseits ist 25 Jahre nach dem unfassbaren Grauen des Völkermordes ein stolzes und nachdenkliches Land, das sich auf den Weg in eine selbstbestimmte Zukunft gemacht hat.

Ich habe auf beiden Reisen unglaublich viel gelernt und erlebt. Diese Eindrücke werde ich mit nach Berlin nehmen und davon berichten.

Solidarische Grüße

Eure Siemtje

Bundespresseamtsfahrt nach Berlin

Möller politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger aus dem Wahlkreis

BERLIN. Die Bundestagsabgeordnete Siemtje Möller empfing politisch interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger aus dem gesamten Wahlkreis und Kameradinnen und Kameraden von der Feuerwehr aus Wilhelmshaven, Friesland und Wittmund in Berlin. Unter der Leitung von Dörthe Kujath hatten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Weg in die Bundeshauptstadt gemacht. Sie waren der Einladung von Möller gefolgt, an der vom Bundespresseamt organisierten Fahrt nach Berlin teilzunehmen.



Die Gruppe beim Besuch des Bundestages.

© Bundesregierung
Atelier-Schneider

Neben dem Besuch des Bundestages und einem Gespräch mit der Abgeordneten, standen

viele spannende Punkte auf dem Programm.

Zu den Highlights gehörten unter anderem der Besuch des Verteidigungsministeriums und des Bundesnachrichtendienstes. Eine Rundfahrt mit dem Schiff auf der Spree rundete das Programm ab. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten sich durchweg begeistert vom abwechslungsreichen Programm, das ihnen geboten wurde.

Blumenzwiebeln
FOKKO HEICKEN, 26340 Neuenburg, Westersteder Straße 31, Telefon 04452/276

Koch & Stark
Klärtechnik

Kleinkläranlagen

- Neubau
- Nachrüstung
- Wartung

Fett-/Ölabscheider

Pumpenstationen

Friedeburger Straße 3
26340 Zetel

Tel. 04452-7083 11

Fax 04452-7083 12

www.kochundstark.de

Restaurant

D. Schröder

»Vorbürger Hof«
Neuenburg
Telefon 04452/315

Montag und Dienstag Ruhetag,
Mittwoch bis Freitag ab 17.00 Uhr geöffnet
Samstag und Sonntag Mittagstisch und Abendkarte

Wir verwöhnen Sie in gemütlicher Atmosphäre mit einer großen Auswahl an gepflegten Speisen und Getränken aus unserer Speisekarte.

Fischbuffet

**Donnerstag, 3. Oktober 2019
ab 18.00 Uhr**

Sie planen eine Familien-, Vereins- oder Betriebsfeier? Wir beraten Sie gerne!

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Schröder!

Wasserstoff

Der klimafreundliche Energieträger der Zukunft

FRIESLAND. Diesel, Benzin, Elektrizität oder Wasserstoff – seit dem Dieselskandal suchen alle Automobilbauer in Deutschland nach dem Treibstoff, mit dem zukünftig unsere Autos fahren sollen. Einig sind sich alle, dass die Zeit der fossilen Energieträger demnächst zu Ende sein wird.

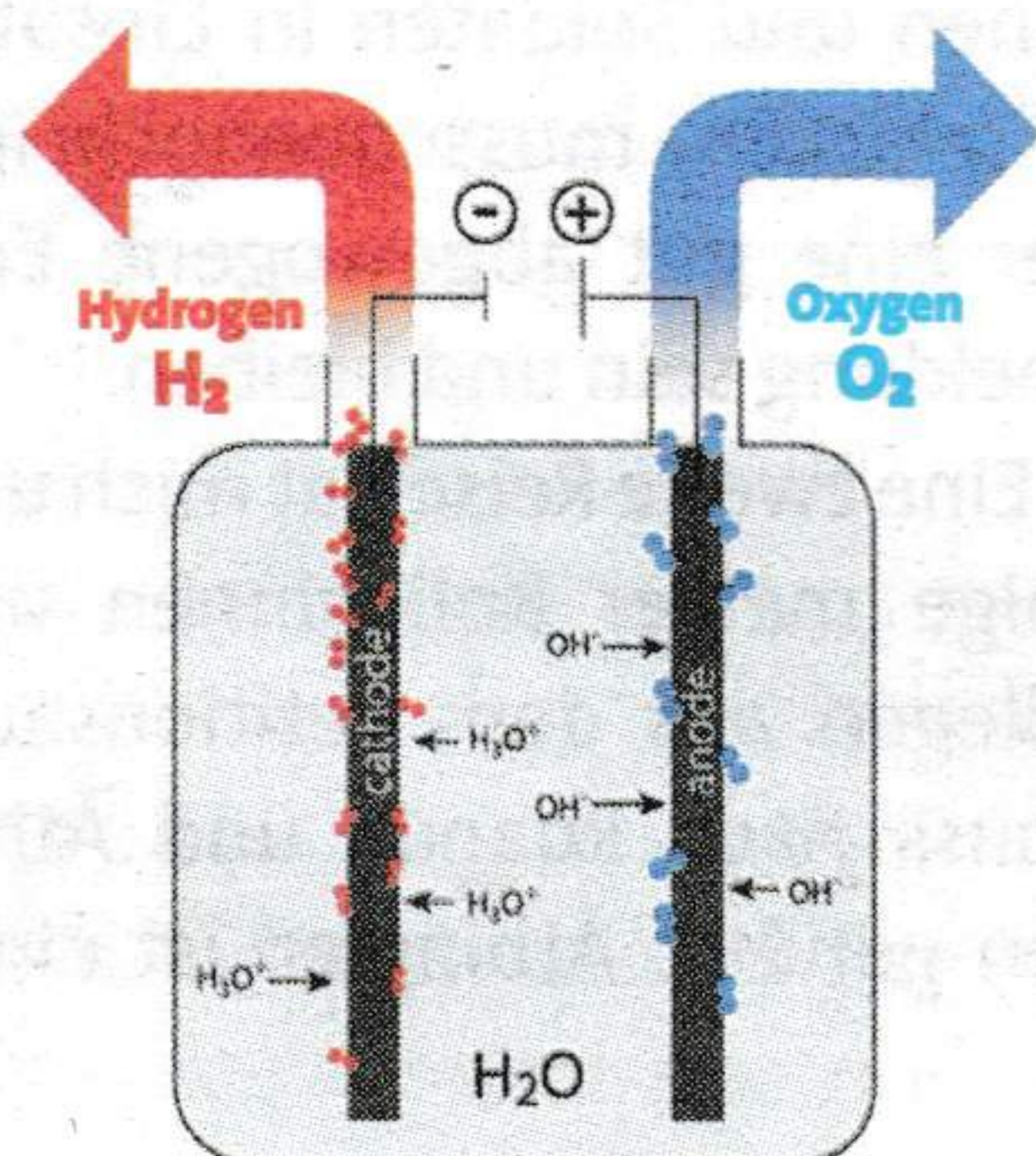
Volkswagen setzt auf den Elektromotor, Mercedes-Benz und BMW bauen schon Elektroautos, forschen aber auch intensiv im Bereich des Wasserstoffautos.

Tatsächlich gibt es bisher kein einziges deutsches Brennstoffzellen-Auto (Wasserstoffantrieb) aber schon mehrere ausländische Fabrikate mit dieser Technologie.

Die Gruppe aus SPD, Bündnis 90/ Die Grünen und FDP im Kreistag vertritt die Meinung, dass Wasserstoff der klimafreundliche Energieträger der Zukunft ist und hat jetzt eine Initiative gestartet, mit der die Wasserstofftechnologie im

Landkreis Friesland vorangebracht werden soll.

Um Wasserstoff herzustellen braucht man Wasser, sonst nichts. Die Frage ist, wie man den Wasserstoff aus dem Wasser herausholt.



© adobestock.com

Aus dem Chemieunterricht in der Schule wissen wir: Durch Elektrolyse spaltet man das Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff auf. Dazu braucht man einen Katalysator und elektrischen Strom. Wenn man viel Wasserstoff herstellen will, braucht man viel Strom.

Und hier kommt jetzt die Windenergie ins Spiel, die ins-

besondere in den Küstenregionen oder auch Off-shore inzwischen im Übermaß gewonnen wird. In Norddeutschland wird soviel Windstrom erzeugt, dass manchmal die Windräder stillstehen, weil der erzeugte Strom nicht mehr abgenommen werden kann. Die Windräder schalten sich dann einfach ab.

Wenn man es jetzt schafft, diesen überschüssigen Strom doch zu produzieren, ihn zu speichern und dann im industriellen Maßstab für die Elektrolyse von Wasser, d.h. für die Produktion von Wasserstoff zu nutzen, dann ist das der Einstieg in die Wasserstoff-Technologie und in eine tatsächliche Energiewende, die diesen Namen auch verdient.

Was hier noch wie Zukunftsmusik klingt, ist andernorts längst Realität. Die SPD-geführte Gruppe hatte zu einer öffentlichen Gruppensitzung zum Thema Wasserstoff eingeladen, bei der Gäste aus dem Kreis Nordfriesland berichteten, dass dort mit genau diesem Verfahren Wasserstoff im großen Maßstab

gewonnen wird, mit dem jetzt schon die Busse der Verkehrsgesellschaft Heide fahren.

Ingenieure der EWE stellten ihr Wasserstoff-Auto und dessen Technologie vor. Vertreter der Fachhochschule Wilhelmshaven betonten, dass sie gerne einen Studiengang Wasserstoff als zukünftiger Energieträger einrichten möchten.

Die Kreistagspolitiker aus SPD, Grünen und FDP sind von der Wasserstoff-Technologie als dem klimafreundlichen Energieträger der Zukunft so überzeugt, dass sie sofort einen Antrag an den Kreistag auf den Weg gebracht haben, durch den mögliche Chancen für den Kreis Friesland entwickelt und forciert werden sollen:

- Zusammen mit der EWE soll das Thema „Energie aus Wasserstoff“ in die „Power to Gas“-Strategie der EWE einfließen.
- An einem Standort im Landkreis Friesland (Vorschlag, weil zentral: Schortens) soll eine Wasserstofftankstelle eingerichtet werden.
- Im öffentlichen Personennahverkehr sollen vermehrt Züge und Busse mit Wasserstoff-Brennstoffzellen-Antrieb fahren.
- Die Beschaffung von wasserstoffbetriebenen Fahrzeugen für die öffentlichen Fuhrparks soll auch finanziell gefördert werden.

NACHRUF

Die Zeteler Sozialdemokraten beklagen den Tod
Ihres langjährigen Mitglieds

Jens Heyna

Im Jahre 1991 war Jens unserer Partei beigetreten.
Stets vertrat er die Interessen und Ziele
des sozialdemokratischen Denkens.

Jens Heyna starb am 6. Juni 2019 im Alter von 64 Jahren.

In stillem Gedenken
SPD Ortsverein Zetel

Wohn & Galerie
STREITHORST

Röbendiekenstr. 10
26340 Neuenburg
Tel.: 04452/1714
www.streithorst-neuenburg.de

Dachsanierung?

Wir beraten Sie gerne!

LONECKE **TRAUCO**

www.lonecke.de • 04453 93280 Bauen · Wohnen · Garten

130 JAHRE

CHARISMA
DIEBRIH MÜLLER
IDEEEN. EINRICHTEN. WOHNEN. LEBEN.

Am Markt 3 · Neuenburg

Wir müssen uns um das Grundwasser kümmern

Frieslands SPD fordert ein umfassendes Konzept

FRIESLAND. Kreisverbandsvorstand und Kreistagsfraktion der SPD im Landkreis Friesland fordern gemeinsam ein Konzept, wie das Grundwasser in Zukunft noch besser geschützt werden kann. „Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel – sauberes Wasser gehört zur Daseinsvorsorge für alle Bürger! Deshalb begrüßen wir die von Umweltminister Olaf Lies vorgestellten schärferen Düngeregeln für Niedersachsen“, sind sich die Vorsitzende der Kreistagsfraktion, Ulrike Schlieper, und die Kreisverbandsvorsitzende Elfriede Ralle einig. „In unserer Region, insbesondere im Kreis Friesland haben wir bisher noch eine hervorragende Wasserqualität“, so die SPD-Kreisvorsitzende Elfriede Ralle. „Und wir wollen, dass das so bleibt, denn Wasser ist die Grundlage allen Lebens.“

men eines großräumigen Güllentourismus auch nach Friesland importiert wird. „Das wollen wir auf keinen Fall“, bekräftigt Ulrike Schlieper und erinnert daran, dass es schon vor zwanzig Jahren Pläne gab, Hühnergülle aus dem Oldenburger Münsterland nach Friesland zu importieren. Das konnte glücklicherweise verhindert werden.

Ulrike Schlieper und Elfriede Ralle unterstützen ausdrücklich Umweltminister Olaf Lies, der ja selbst auch Kreistagsmitglied in Friesland ist, und der angesichts der „aktuellen Belastung einen hohen Handlungsbedarf“ sieht. Die Maßnahmen seien hart, so Lies, aber es sei an der Zeit gewesen, etwas zu tun. „Wenn man bereits vor Jahren konsequent Maßnahmen zum Grundwasserschutz ergriffen hätte, würde es heute leichter sein.“

Die Wasserqualität im Gebiet des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbandes (OOWV) sei gut und solle gut bleiben. Kostspielige Aufbereitungsmaßnahmen, die nicht nur den Wasserpreis nach oben treiben sondern auch die Wasserqualität verschlechtern würden, dürfen gar nicht erst notwendig werden, fordert Ulrike Schlieper.



© adobestock.com

Warnungen vor zu hohem Nitratgehalt im Grundwasser habe es schon seit langer Zeit gegeben, nur sei darauf so gut wie gar nicht reagiert worden. Dabei wisse die Politik genauso wie die Landwirtschaft schon seit Jahren um die Problematik, ohne dass dieses Wissen zu nennenswerten Ergebnissen geführt hätte.

„Natürlich leisten die Landwirte in der Versorgung der Bevölkerung eine wichtige Aufgabe, die wir anerkennen. Aber sie haben sich auch der gesellschaftlichen Verantwortung zu stellen, die Grundlagen einer Versorgung mit sauberem Wasser zu ermöglichen“, sagt Ulrike Schlieper. Für die Sozialdemokraten steht fest, dass „wir in unserer Region im Einklang mit der Landwirtschaft“

nach Lösungen suchen müssen, denn sauberes Wasser sei von existenzieller Wichtigkeit, eine weitere Nitratverseuchung können wir uns nicht leisten.

Wir müssen künftig zusammen mit den Landwirten Gülle und Gärreste aus Biogasanlagen genau analysieren lassen, bevor sie auf den Feldern ausgebracht werden, um sicherzustellen, dass nur so viel Dünger auf die Felder kommt, wie die Pflanzen benötigen und auch tatsächlich aufnehmen. Ulrike Schlieper betont, dass die SPD-Fraktion „Wasser“ als nächstes großes Thema auf ihre Agenda im Kreistag setzen wird, um auch für die Zukunft sauberes Grundwasser und gesundes Trinkwasser für alle zu garantieren.

EDV Aden
04453/939704

39 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Flächen in Niedersachsen gelten nach neuesten Grundwasser-Analysen als nitratbelastet – und damit als „rote Gebiete“, in denen die Trinkwasserversorgung gefährdet ist. Insgesamt geht es um eine Fläche von rund einer Million Hektar. Der Landkreis Friesland ist davon im Moment noch wenig betroffen. Aber es besteht die Gefahr, dass Gülle im Rah-

Wir sind genialokal

Rund um die Uhr bei uns einkaufen

luebben-zetel.de

WIR Wirtschaft IN ZETEL

Wir beraten Sie nach Ihren individuellen Bedürfnissen!

- Alten- & Krankenpflege
- Haus- & Familienpflege
- Hilfe für behinderte Menschen
- Betreuung Demenzkranker
- Persönliche Beratung
- Palliative Versorgung

Ambulanter Pflegedienst
Sozialstation Zetel
Eine Einrichtung der Gemeinde Zetel

Für unsere Bürger
im Einsatz!



Bohlenberger Str. 31
26340 Zetel

0 44 53 - 30 21

FLEUROP
bring's.



Sieben

FloristMeisterBetrieb

Hauptstraße 3
26340 Zetel
www.BlumenSieben.de

Telefon 04453/3039
Fax 04453/485870
www.JochenSieben.de

Widerspruchslösung in der Organspende

Möller unterstützt Gesetzesentwurf

ZETEL. „Rund 10.000 Patientinnen und Patienten brauchen in Deutschland ein Spenderorgan. Sie warten beispielsweise auf eine Niere im Schnitt sechs Jahre. Darunter sind viele Kinder. Immer noch sterben pro Jahr viel zu viele Menschen, die auf der Warteliste stehen. Die Organisation und die Vergütung der Organentnahme haben wir zwar per Gesetz verbessert, aber das reicht bei weitem noch nicht aus. Wir brauchen einen Paradigmenwechsel bei den rechtlichen Bedingungen für eine Organspende. Ansonsten werden wir nie ausreichende Spenderzahlen erreichen“, kommentiert die SPD-Bundestagsabgeordnete Siemtje Möller die aktuelle Diskussion zur Organspende.

eine zu hohe Hürde und für einige ein zu großer Aufwand. Viele wollen spenden, haben aber keinen Ausweis. Die Nicht-Spende bleibt so das Routineverhalten“, beschreibt Möller die aktuelle Situation in der Organspende. Bei einer Umfrage der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung im vergangenen Jahr gaben lediglich 39 Prozent der Befragten an ihre Entscheidung für oder gegen eine Organspende schriftlich festgehalten zu haben. Dem gegenüber stehen 84 Prozent der Befragten die einer Organspende positiv gegenüberstehen. „Diese Lücke müssen wir schließen und das lebensrettende Potenzial möglichst gut nutzen.“, betont Möller.

Sie und ihre Mitstreiterinnen und Mitstreiter plädieren für die Einführung einer Widerspruchslösung bei der Organspende. Jede und jeder, der einer Organspende nicht ausdrücklich widerspricht und diese Entscheidung dokumentieren lässt, kommt dann grundsätzlich als Spender in Frage. „Wir könnten damit viele Menschen vor dem Tod retten oder ihnen ein besseres Leben ermöglichen. Eine solche Regelung funktioniert in vielen Ländern Europas“, so Möller. Sie habe jedoch auch Verständnis für Menschen, die sich bewusst gegen eine Spende entscheiden so Möller, nur wünsche sie sich eine bessere Dokumentation der Entscheidung. Daher unterstütze sie die doppelte Widerspruchslösung.

Auch der Deutsche Ärztetag hat sich letztes Jahr intensiv mit



der Thematik beschäftigt und sich eindeutig zur Widerspruchslösung bekannt. Länder wie Spanien, Frankreich, Italien und unlängst die Niederlande haben eine Widerspruchslösung und die gute Zustimmung der Bevölkerung dazu, betont Möller. „Durch die Widerspruchslösung bringt man Menschen dazu, sich überhaupt erst die Frage zu stellen, ob sie spenden wollen oder nicht. Das schuldet man Schwerstkranken, die auf ein Organ warten. Die hohe Zahl von Todesfällen unter Menschen, die auf der Warteliste stehen und nicht mehr rechtzeitig ein Organ bekommen, ist nicht hinnehmbar. Es gibt keine Pflicht zur Spende, jedoch die Verpflichtung, sich mit der Thematik auseinanderzusetzen und bei einer ablehnenden Haltung diese auch zu dokumentieren“.

Dazu werden die Bürgerinnen und Bürger, so sieht es der Entwurf vor, umfassend über die Organspende und die Gesetzesänderung informiert und darüber aufgeklärt, welche Folgen eine Nichtreaktion bedeutet. „Die Gesellschaft darf verlangen, dass sich eine Bürgerin oder ein Bürger sehr bewusst mit der Frage auseinandersetzt, wie sie oder er

zur Organspende steht. Die allermeisten Bürgerinnen und Bürger, auch die, die sich bisher noch nie mit dem Thema beschäftigt haben, erwarten schließlich, im Fall der Fälle selbst ein Organ zu bekommen. Die Widerspruchslösung wird dieser Anspruchshaltung gerecht. Man kann sich zu jedem Zeitpunkt entscheiden, etwa bei jedem Arztbesuch, ob man widerspricht oder ausdrücklich zur Organspende bereit ist“, so Möller.

Um die Spendenbereitschaft bzw. den Widerspruch zu dokumentieren, wird ein rund um die Uhr verfügbares Register eingerichtet. Zugleich werden auch die Angehörigen ein Widerspruchsrecht erhalten: Wenn die Familie nach dem Tod ihres Angehörigen glaubhaft versichert, dass dieser sich gegen die Organspende entschieden hätte, etwa weil er mehrfach darüber gesprochen hat, dann wird auch kein Organ entnommen. So werden Irrtümer und Fehler verhindert. „Die Widerspruchslösung ist eine Regelung, die ohne viel unnötige Bürokratie Leid und unnötigen Tod verhindert, aber gleichzeitig auch vor Fehlern und Missbrauch schützt. Die Widerspruchslösung rückt konsequent das Leiden der betroffenen Patientinnen und Patienten und Organempfängerinnen und -empfänger in den Vordergrund, ohne die Freiheit des oder der einzelnen zu missachten. Die Widerspruchslosung ist aus unserer Sicht eine Regelung, die gut in unsere Zeit passt. Ich werde daher diesen Gesetzesentwurf unterstützen und mitzeichnen“, betonte Möller.

EDV Aden
04453/939704

Möller gehört zu den MitzeichnerInnen des Gesetzesentwurfs zur Regelung der doppelten Widerspruchslösung im Transplantationsgesetz. „Das aktuelle System funktioniert nicht. Seit 2012 gilt die Entscheidungslösung, nach der nur die Personen als mögliche Spender in Frage kommen, die einer Entnahme zustimmen. Seitdem ist die Zahl der Spender seitdem jedoch deutlich zurückgegangen. Wenn Organe nur Menschen entnommen werden dürfen, die ihre Bereitschaft dazu zuvor auf einem Spenderausweis dokumentiert haben, dann ist das scheinbar

Neuenburger Hof

typisch friesisch

- Restaurant mit Saalbetrieb
- Bundeskegelbahn
- Komfortable Fremdenzimmer mit Dusche, WC, Telefon und TV

Wir freuen uns auf Sie

Tel: 04452 / 266



Mit dem **ergotec** - Scanner
zum idealen Fahrrad.

utopia velo

Regional Center

idwork
it works!

NORWID
Fahrräder für Velosofen

Wir beraten Sie zum
rückengerechten Fahrradfahren!

BERT STROJE

Urwaldstraße 3 · 26340 Zetel-Neuenburg

Tel. 04452/918047

www.stroje.de

Operation ENAVFOR MED Sophia

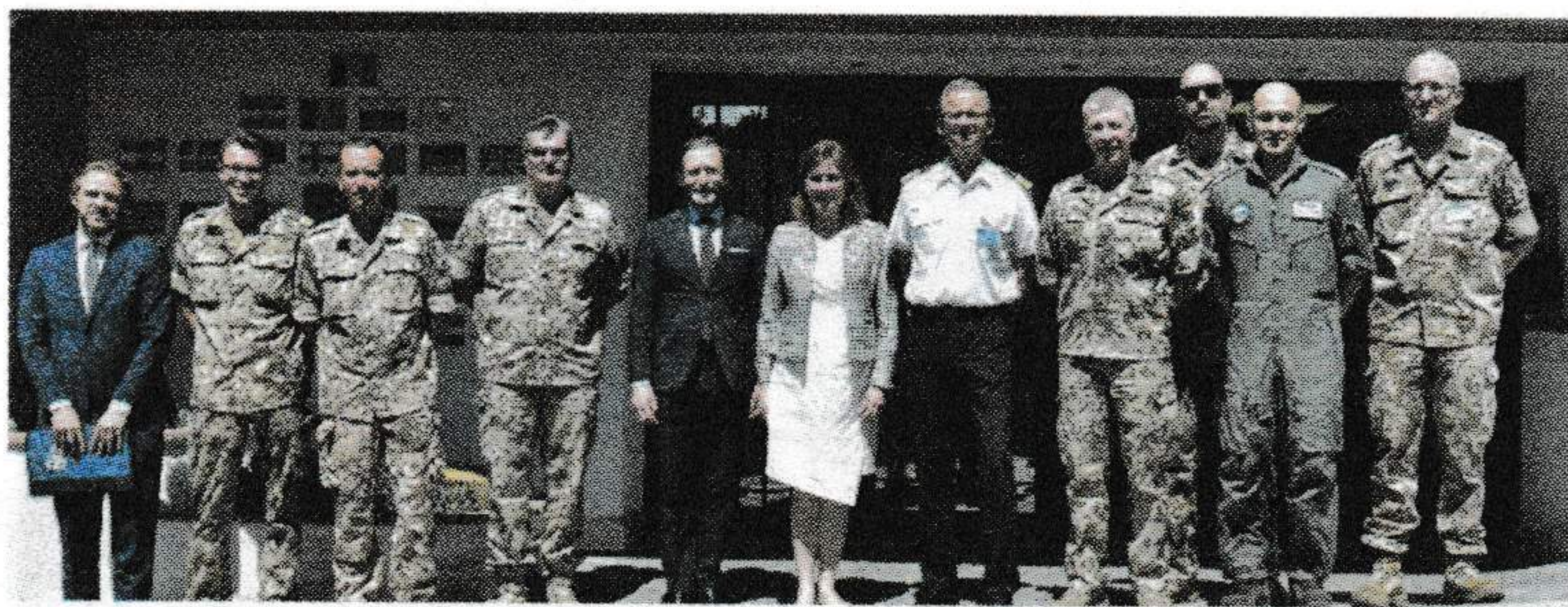
Siemtje Möller besucht das Hauptquartier der Operation in Rom

BERLIN. Die SPD-Bundestagsabgeordnete Siemtje Möller hat im Rahmen einer Reise nach Rom das Hauptquartier der Operation EUNAVFOR MED (European Union Naval Force – Mediterranean) Operation Sophia besucht. Vor Ort hatte sie Gelegenheit sich mit dem Operation Commander Credendino, Deputy Operation Commander Bodhuin und Chief of Staff Lant über die Ziele und Herausforderungen der Operation zu sprechen.



Siemtje Möller mit Operation Commander Credendino und dem deutschen Botschafter Viktor Elbling

„Mein Besuch im Hauptquartier und die Gespräche vor Ort haben mir noch einmal deutlich gemacht, wie wichtig diese Operation ist. Ein Ende der Operation würde einen Kontrollverlust der EU im zentralen Mittelmeer bedeuten. Die Operation stellt ein wichtiges Überwachungs- und Kontrollinstrument dar“, so Möller. „Ohne diesen Einsatz hätten die Schleuser und Schmuggler freie Hand. Dass wir immer weniger Flüchtlinge haben, die die



Siemtje Möller mit den deutschen Soldaten, die derzeit noch ihren Dienst im Hauptquartier der Operation Sophia tun

Seeroute wählen zeigt den Erfolg der Operation. Über 20.000 Menschen wurden seit Mai 2015 im Rahmen der Operation Sophie von deutschen Marineschiffen im Mittelmeer vor dem Ertrinken gerettet. Aus meinen Gesprächen mit den Besatzungen weiß ich, wie stolz und froh unsere Seeleute sind, hunderte von Menschenleben gerettet zu haben.

Leider mussten wir auch kürzlich wieder von über 100 Menschen hören, die auf dem Mittelmeer ertrunken sind. Das alles zeigt doch, wie unerlässlich eine Fortsetzung von SOPHIA ist: Es muss noch mehr getan werden, damit wir den Schleusern die Aktivitäten der Schleuser unterbinden können und das Sterben auf dem Mittelmeer muss ein Ende haben!“ Die Abgeordnete unterstrich, dass sie die Initiative von Außenminister Heiko Maas zur Bildung einer „Koalition der Hilfsbereiten“ begrüße. „Ich stimme Heiko Maas zu, dass das Geschächere um die Seenotrettung ein Ende haben muss. Wir müssen endlich hin zu einer europä-

sehen Lösung und sei es, dass wir mit einem Verteilmechanismus für die im Rahmen von SOPHIA Geretteten beginnen“.

Der Kernauftrag des Einsatzes EUNAVFOR MED war zunächst die Bekämpfung des kriminellen Schleuserwesens im zentralen Mittelmeer. Später wurden noch die Aufgaben Unterbindung des Waffenschmuggels und Beitragen zur Lagebildgewinnung über den Ölschmuggel ergänzt. Deutsche Schiffe waren bis zum 30. Juni 2019 an der Operation beteiligt. Seit Beginn der Operation im Mai 2015 retteten die deutschen Besatzungen insgesamt 22.534 Menschen aus Seenot und trugen

gen dazu bei, dass mehr als 150 der Schleuserei Verdächtige ergriffen werden konnten.

„Auch wenn die Soldatinnen und Soldaten im Einsatz bei der Operation Sophia eine wichtige und richtige Arbeit leisten, brauchen wir künftig einen umfassenden, europäischen Ansatz zur Bekämpfung von Fluchtursachen in den Herkunftsländern. Die aktuelle Diskussion um die „Sea Watch 3“ und die „Alan Kurdi“ machen mehr als deutlich, dass wir uns noch stärker dafür einsetzen müssen, dass Seenotrettung im Mittelmeer wieder stattfindet“, so Möller. Auch die Gespräche mit den deutschen SoldatInnen, die noch vor Ort im Hauptquartier der Operation ihren Dienst leisten, habe deutlich gemacht, wie wichtig der deutsche Beitrag zu Operationen wie diesen sei, betonte Möller. „Die deutschen Kräfte werden vor Ort hoch geschätzt und sind ein wichtiger Teil bei der Koordinierung der Operation Sophia. Ich werde mich daher für eine Verlängerung ihres Einsatzes stark machen!“

Kurt Grimm

Straßen- und Tiefbau GmbH

**Zusätzlich bieten wir
Stubbenfräsen und
Planierarbeiten
mit Laserhobel an.**



Zollweg 28 · 26340 Zetel
Tel. 04452/9198640 · Fax 04452/9198641
Mobil 0177/7854569

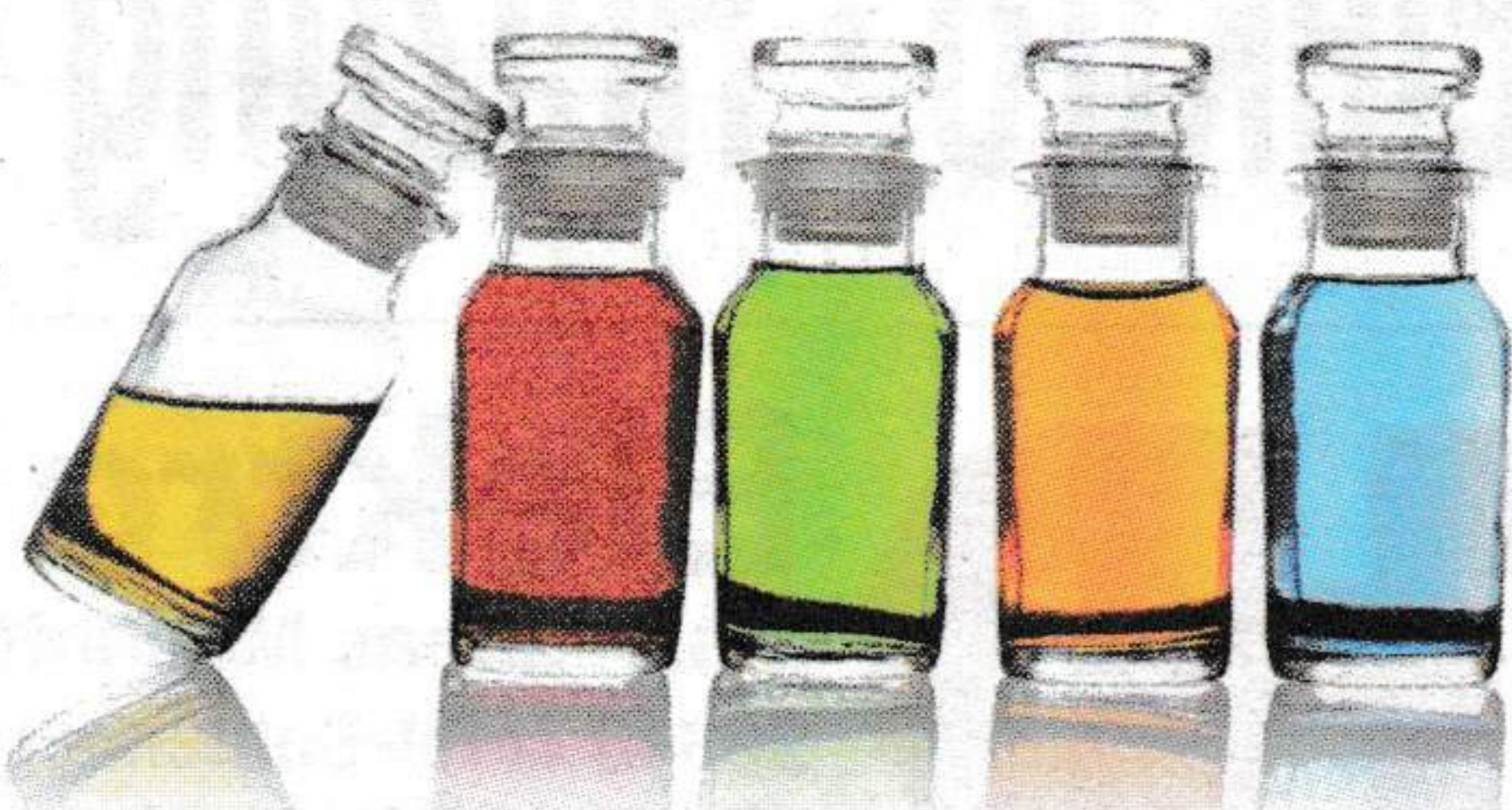
www.maschinelle-pflasterverlegung-grimm.de



OSKAR BERG

DRUCKEREI SEIT 1920

Briefbogen · Plakate · Prospekte
Bücher · Faltblätter · Einladungskarten · Broschüren · Postkarten
Formulare · Mailings · Vereinshefte
Verpackungen · Flyer · Aufkleber
Notizblöcke · Wurfzettel · Stempel
Mappen · Kalender · Visitenkarten
Briefbogen · Plakate · Prospekte
Bücher · Faltblätter · Einladungskarten · Broschüren · Postkarten
Notizblöcke · Wurfzettel · uvm.



Lange Str. 10 Bockhorn Tel. 04453-98200 www.druckerei-berg.de



Westersteder Str. 8-14a
26340 Neuenburg
Fon 0 44 52 / 9 12 00
info@autohaus-penning.de
www.autohaus-penning.de

Wir wünschen allen Besuchern
viel Spaß!
Ihr Penning-Team

Dorfgemeinschaften und Bürgervereine

Die Interessenvertreterinnen der Dörfer in der Gemeinde Zetel

ZETEL. Der demografische Wandel ist ein Problem für viele Dörfer in ländlichen Regionen. Umso wichtiger werden in der heutigen Zeit die „Dorfbewegungen“, deren wichtigste Aufgabe es ist, die Dorfgemeinschaft darin zu stärken, ihre eigenen Potenziale entsprechend zu entfalten. So kümmert sich eine Dorfgemeinschaft bzw. ein Bürgerverein selbst darum, ihr/sein Dorf „lebendig“ zu erhalten und die örtliche Lebensqualität zu verbessern. Zudem kann so eine Gemeinschaft mit der vereinten zivilgesellschaftlichen Kraft ihrer Mitglieder als Interessenvertreterin und Lobby der Dörfer wirken. Sie kann wichtige Impulse für die Ausgestaltung der ländlichen Strukturentwicklung sowie für die Dorferneuerung und Entwicklung geben.

Nachdem im letzten Urwaldfuchs über den Bürgerverein Ruttel-Ruttelerfeld-Spolsen e.V. berichtet wurde, stellt der heutige Fuchs die Dorfgemeinschaft Bohlenbergerfeld e. V. vor.



Die Dorfgemeinschaft Bohlenbergerfeld e.V.

Die Dorfgemeinschaft Bohlenbergerfeld wurde 1958 gegründet und hat zurzeit 171 Mitglieder. Bohlenbergerfeld grenzt westlich an den Ort Zetel und hat ca. 500 Einwohner. Unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Günther Kroll finden alljährlich ein gemeinsamer Grillabend, eine Radtour, ein Seniorennachmittag und eine Weihnachtsfeier statt, die den Zusammenhalt der Bewohnerinnen und Bewohner des Ortsteils Bohlenbergerfeld stärken. Aber nicht nur gemeinsame Veranstaltungen, sondern auch gemeinsame Aufgaben, die z.B. zur Ortsteilverschönerung beitragen, fördern die Gemeinschaft. So gestalten und pflegen die Mitglieder die Rasenflächen an der Ecke Wehdestraße/Kielstraat. Hier stellen sie in der Weihnachtszeit auch ihren mit Lichtern geschmückten Tannenbaum auf und tragen so u.a. dazu bei, ihr Dorf lebendig zu halten. Ein besonderes Highlight stellt das alle vier Jahre stattfindende Erntefest dar. Hierfür

schmücken die Mitglieder ihren Festwagen, binden für den Ernteball die Krone und errichten die aus Strohballen bestehende Erntefigur, die das große Ereignis auf eine nette Art ankündigt. Bewohner aus Straßenzügen, Gemeinschaften aus dem Ort Zetel und anderen Ortsteilen fahren dann im Herbst mit ihren wunderschön geschmückten Erntewagen durch die Straßen Bohlenbergerfelds und Bohlenberge und erinnern so an ein kulturell verankertes Ritual. Viele Aktivitäten werden eng mit den anderen Vereinen aus dem Ortsteil, nämlich dem Boßelverein Bohlenbergerfeld, dem Oldtimerclub Bohlenbergerfeld, dem Bürgerverein Bohlenberge sowie dem Förderverein Schulmuseum Zetel e.V., vorbereitet und durchgeführt. Im Vereinslokal „Dorfcafé“ (Schulmuseum) finden die gemeinsamen Abende und Feiern statt und manch ein geselliger Abend lässt schon mal die Nacht zum Tag werden. Der Vorstand der Dorfgemeinschaft sorgt aber nicht nur für Geselligkeit unter den Erwachsenen,



sondern auch die Kinder und Jugendlichen werden dabei beachtet. So organisiert die Dorfgemeinschaft jedes Jahr am Sonntag vor dem Rosenmontag das Kinderfaschingsfest, alljährlich im Garten des Schulmuseums ein Kinderfest und im Oktober/November einen Laternenumzug mit Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Zetel.

Auch diese starke Dorfgemeinschaft zeigt uns wieder einmal, wie die Lebensqualität über die Gemeinsamkeit, Geselligkeit, Freundschaft und gegenseitige Hilfe gefördert werden kann. Für eine Mitgliedschaft in der Dorfgemeinschaft Bohlenbergerfeld ist lediglich ein Jahresbeitrag pro Haushalt zu entrichten. Um den persönlichen Kontakt zu pflegen und somit Ideen, Anregungen, aber auch Ärgernisse auf direktem Wege zu erfahren, werden die Beiträge traditionell vom Kassierer persönlich eingenommen. Auch Nicht-Mitglieder können sich für alle Aktivitäten stets anmelden; ebenso kann jeder – unabhängig vom Wohnort – Mitglied im Verein werden.



**GESUNDHEITS
MANAGEMENT**
Jessica Constapel

Individuelle Beratung und Betreuung

- Bewegungskurse -
- Betriebliche Gesundheitsförderung -
- Individuelle Einzelbetreuung -
- Konzepte und Vorträge -

Vereinbaren Sie ein unverbindliches
Beratungsgespräch unter:
04452 9198159
www.gm-constapel.de

RESTAURANT

Korfu



Griechische und internationale Spezialitäten

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 17.30 bis 23.00 Uhr
Sonn- und Feiertage von 12.00 bis 14.30 Uhr

Oldenburger Straße 2 · 26340 Zetel

Telefonische Bestellung unter **04453-9788407** (kein Lieferservice)

Elektro · Heizung · Sanitär



Elektro Duden

Inh. Andreas Mannott

26340 Zetel-Bohlenberge · Horster Straße 74

☎ (0 44 53) 26 30 · www.elektro-duden.de

Kirmesvergnügen für die gesamte Familie

ZETEL. Der Zeteler Markt, der in diesem Jahr vom 9. bis zum 11. und am 13. November stattfindet, steht vor der Tür. Eröffnet wird die fünfte Jahreszeit am Samstag, den 9. November um 15.00 Uhr vor Fleßners Festhalle auf dem Ohrbütt durch den Bürgermeister der Gemeinde Zetel, Heiner Lauxtermann. Zur Eröffnung des Marktes spielen traditionell der Feuerwehr-Spielmannszug Zetel-Neuenburg, die Musik- und Showband Grabstede und die Mill-Rose-Jazzband aus Winchoten.

Die Vorbereitungen im Ordnungsamt und im Marktausschuss laufen auf Hochtouren bzw. stehen kurz vor dem Abschluss. Marktmeister Olaf Oetken und sein Team sowie der Marktausschuss konnten aus einer Vielzahl von Bewerbungen aus allen Sparten aus dem Vollen schöpfen. Hieraus konnten neun Großfahrzeuge, vier Kinderfahrzeuge und eine Ponyreitbahn zugelassen werden. Zudem wurden rund 100 Geschäfte der verschiedensten Art, von Spielgeschäften über Ausschankgeschäfte bis Imbissgeschäfte zugelassen. Für den traditionellen Vieh- und Pferdemarkt am 13. November haben zudem rund 60 fliegende Händler und sonstige Geschäfte den Zuschlag erhalten.

Es ist den Verantwortlichen wieder gelungen, einen Mix aus Tradition und Hightech für die Besucherinnen und Besucher zu bieten. Für die kleinen Besucher stehen wieder vier attraktive Kinderfahrzeuge zur Verfügung. Traditionell ist wieder die Ponyreitbahn der Schaustellerfamilie Paspuali mit von der Partie. Zur Freude der Nostalgiker wurde nach langer Pause der Kirmesklassiker „Looping the Loop“ – der Schaukelspaß für die ganze Familie – verpflichtet. In dieser Käfig-Rundfahrtschaukel müssen sich die Besucher selbst zum Schaukeln bringen. Mit einer Flughöhe von 45 Metern und einer Geschwindigkeit von 120 km/h steht den Besuchern, die

den besonderen „Kick“ suchen, die Riesenschaukel „BEST XXL exclusive“ der Firma Zinnecker zur Verfügung. Als absolute Neuheit kann das Fahrgeschäft „Mr. Beat“ präsentiert werden. Das Fahrgeschäft ist ein echter optischer Hingucker und verspricht schnellen und rasanten Fahrspaß.

Zum festen Stamm in Zetel gehören weiterhin zwei Scooter, der Musik-Express, der Break-Dancer und der „Free-Style“ der Firma Agtsch aus München, der beim Friesenzelt platziert wird. Ein Comeback feiert in diesem Jahr der Irrgarten „Atlantis“ der Firma Kutschenbauer. Das Geschäft bietet den Gästen zahlreiche Effekte und optische Illusionen.

Der Veranstalter freut sich besonders, dass auch die Firma Geisler mit ihrem 36 Meter hohem „Hanse-Riesenrad“ wieder den Zeteler Markt beschicken wird. Dieses attraktive Geschäft ist in den letzten Jahren sehr gut angekommen. Das Riesenrad besticht in Form, Design und Beleuchtung durch viele Dekorationsdetails. Natürlich steht den Besuchern wieder ein breites Angebot an Imbiss-, Ausschank-, Süßwaren-, Spiel- und Verlosungsgeschäften bereit, das damit das große Vergnügungsangebot abrundet. Im Bereich der Gastronomie ergibt sich in diesem Jahr eine Änderung, da der Bayernzeltbetreiber, der den Zeteler Markt über Jahrzehnte die Treue gehalten hat, aus gesundheitlichen Gründen den Zeltbetrieb eingestellt hat. Als Ersatz wurde in diesem Jahr das Friesenzelt der bekannten Schaustellerfamilie Böseler verpflichtet. Man darf gespannt sein, was sich der Betreiber einfallen lässt, um die Besucher ins Zelt zu locken.

Auch das Programm zum Zeteler Markt kann sich wieder sehen lassen. Nach der Markteröffnung am Samstag kann bis in die Nachtstunden in den Gassen, Zelten und im Hankenhof kräftig gefeiert werden. Dabei sorgen die Schausteller und Festwirte mit

Live-Musik und DJs für ordentliche Stimmung, so dass das Tanzbein geschwungen werden kann.

Mit einem ökumenischen Gottesdienst im Festzelt auf dem Ohrbütt wird das Programm am darauf folgenden Sonntag fortgesetzt. Im Anschluss gibt es traditionell Grünkohl im Festzelt. Von 13.00 bis 18.00 Uhr erhält der örtliche Handel die Möglichkeit, die Türen für die Kunden zu öffnen. Ab 14.00 Uhr beginnt der offizielle Markttrubel. Ab 18.00 Uhr heißt es wieder mit „Mit Pauken und Trompeten“. Bekannte Gruppen aus nah und fern werden ab 18.00 Uhr im Friesenzelt der Firma Böseler ihr Können unter Beweis stellen. Die Moderation wird wieder Peter Wegener übernehmen.

Am Zeteler Markt Montag beginnt der Marktbetrieb um 14.00 Uhr. Die Schausteller locken an diesem Familientag wieder mit ermäßigten Preisen und Aktio-

nen. Um 15.00 Uhr dürfen sich die Senioren auf einen gemütlichen Nachmittag mit toller Unterhaltung im Bayernzelt freuen. Hierbei sorgt das „Duo Fernbeziehung“ für Stimmung. Um 16.00 Uhr beginnt die Backstage-Tour für die Gewinner der Auslosung. Zum Abschluss des Familientages steigt um 21.00 Uhr das große Brillantfeuerwerk.

Nachdem sich die Schausteller und die Besucher am Dienstag, dem Ruhetag, erholt haben, geht es am Marktmittwoch um 6.00 Uhr mit dem Treiben auf dem Viehmarktgelände los. Um 10.00 Uhr beginnt der offizielle Marktbetrieb auf dem Festgelände. Viele Sonderbusse aus allen Richtungen werden eingesetzt.

Umfangreiche Infos zum Volksfest findet man unter www.zeteler-markt.de. Die Volksfest-App „Zeteler Markt“, die immer aktuelle Infos zum Marktbetrieb bietet, findet man im App Store.

335.
Zeteler Markt
**Ältester und bekanntester Jahrmarkt
Oldenburg-Ostfrieslands**
**09. bis 11. und
13. November 2019**

Samstag 09. November
15.00 Uhr Markteröffnung

Sonntag 10. November
18.00 Uhr Mit Pauken und Trompeten

Montag 11. November
ab 14.00 Uhr Familientag
15.00 Uhr Seniorennachmittag
21.00 Uhr Brillantfeuerwerk

Mittwoch 13. November
Traditioneller Vieh- und Pferdemarkt
mit Grünkohlessen

www.zeteler-markt.de

Votum des Kabinetts für ein Klimaschutzgesetz

Bericht zur niedersächsischen Landespolitik von Olaf Lies

HANNOVER. „Ein guter Tag für Niedersachsen und für Deutschland“ das konnte ich mit Recht sagen, als das Votum des Kabinetts den Entwurf für ein Klimaschutzgesetz positiv ausfiel. In der Ministerrunde wurde einstimmig entschieden, dass Niedersachsen das erste Bundesland ist, was den Klimaschutz in seiner Landesverfassung verankert will. Wir wollen 55 Prozent der klimaschädlichen Treibhausmissionen bis 2030 in Niedersachsen einsparen. Zugleich setzt sich diese Landesregierung das Ziel, bis 2050 vollständig auf Erneuerbare Energien zu setzen.

Nach dem Windgipfel in Berlin bin ich sehr optimistisch, dass es mit dem Klimaschutz weiter geht. Es ist der richtige Weg den wir gehen müssen. Wir haben schon einmal beim Thema Netzausbau bewiesen, dass dieses Format sehr erfolgreich sein kann und wir sehr konkrete



Maßnahmen auf den Weg bringen können. Es ist kein großes Experiment, was wir da machen. Wir haben die Verantwortung für die nachfolgenden Generationen, die Klimaschutzziele zu erreichen. Und es ist keine Frage, ob andere Länder diesen Weg

mitgehen. Wir müssen der Motor für einen weltweiten Klimaschutz sein. Weil wir in Deutschland aufzeigen können, dass unsere Lösungen sowohl ökologisch dazu führen, dass die Emissionen reduziert werden, als auch ökonomisch dazu führen, dass unsere Wirtschaft davon profitiert und sozial bedeuten, dass die Beschäftigung in unserem Land gesichert ist. Wenn sich eine Industrienation wie Deutschland erfolgreich in eine CO₂-freie Gesellschaft wandelt und eine CO₂-freie Industrie zukunftsfähig und sicher aufstellt, dann ist das genau das Modell, was andere Länder dieser Erde übernehmen werden.

Wenn wir so weitermachen wie jetzt, wird das aber scheitern. Und dann scheitert nicht der Klimaschutz in Deutschland. Es scheitert der Klimaschutz weltweit. Deswegen haben wir in Deutschland eine hohe Ver-

antwortung. Leider haben es noch einige in unserer Gesellschaft nicht verstanden, was Klimaschutz bedeutet. Der Ausbau der erneuerbaren Energien spielt bei der Energiewende die zentrale Rolle. Aber einerseits sind die Menschen vom Klimaschutz begeistert, aber vergessen im Alltag, dass dazu auch der Ausbau gehört. Den Ausbau der erneuerbaren Energien wird man auch sehen: Man wird die Windkraftanlagen sehen und man wird den Ausbau der Netze sehen. Ich sehe darin keine Belastung, sondern das ist Zukunft und Chance. Dafür brauchen wir gesellschaftliche Begeisterung und Offenheit, wir dürfen nicht denen das Wort überlassen, die aus persönlicher Betroffenheit gegen den Ausbau sind.

Olaf Lies

Niedersächsischer Minister für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz

Neue Sporttaschen für die A-Jugend der JSG Friesische Wehde



Pünktlich zu Saisonbeginn erhielt die A-Jugend der JSG Friesische Wehde neue Sporttaschen. Spieler und Trainer bedanken sich recht herzlich beim griechischen Restaurant Dionysos in Bockhorn. Mit diesen Taschen ist die Mannschaft bereits top ausgerüstet in die neue Saison gestartet.

Abfluss verstopft? Rohrleitung dicht? Hilfe in Sicht!

Rohr- und Kanalreinigung

WÜBBENHORST

Saug- und Spülwagen
Rohrkamera

04453
97 98 28

www.rohrreinigung-wuebbenhorst.de



KLAUS TAPKEN

Energieeffizienz-Experte | BAFA-Berater

- Energieausweise
- Hydraulischer Abgleich
- Effizienzhausbegleitung
- KfW-Fördermittel
- Wärmebilder
- Leckageortung
- Photovoltaikthermografie

Dach,
Fenster oder
Heizung?

Lassen Sie sich
die Förderung
der KfW nicht
entgehen.

Kontakt: Klaus Tapken · Dünkirchen 18 · 26340 Zetel
Telefon 04453 - 483 88 98 · Fax 04453 - 483 88 33

www.energieberater-friesland.de